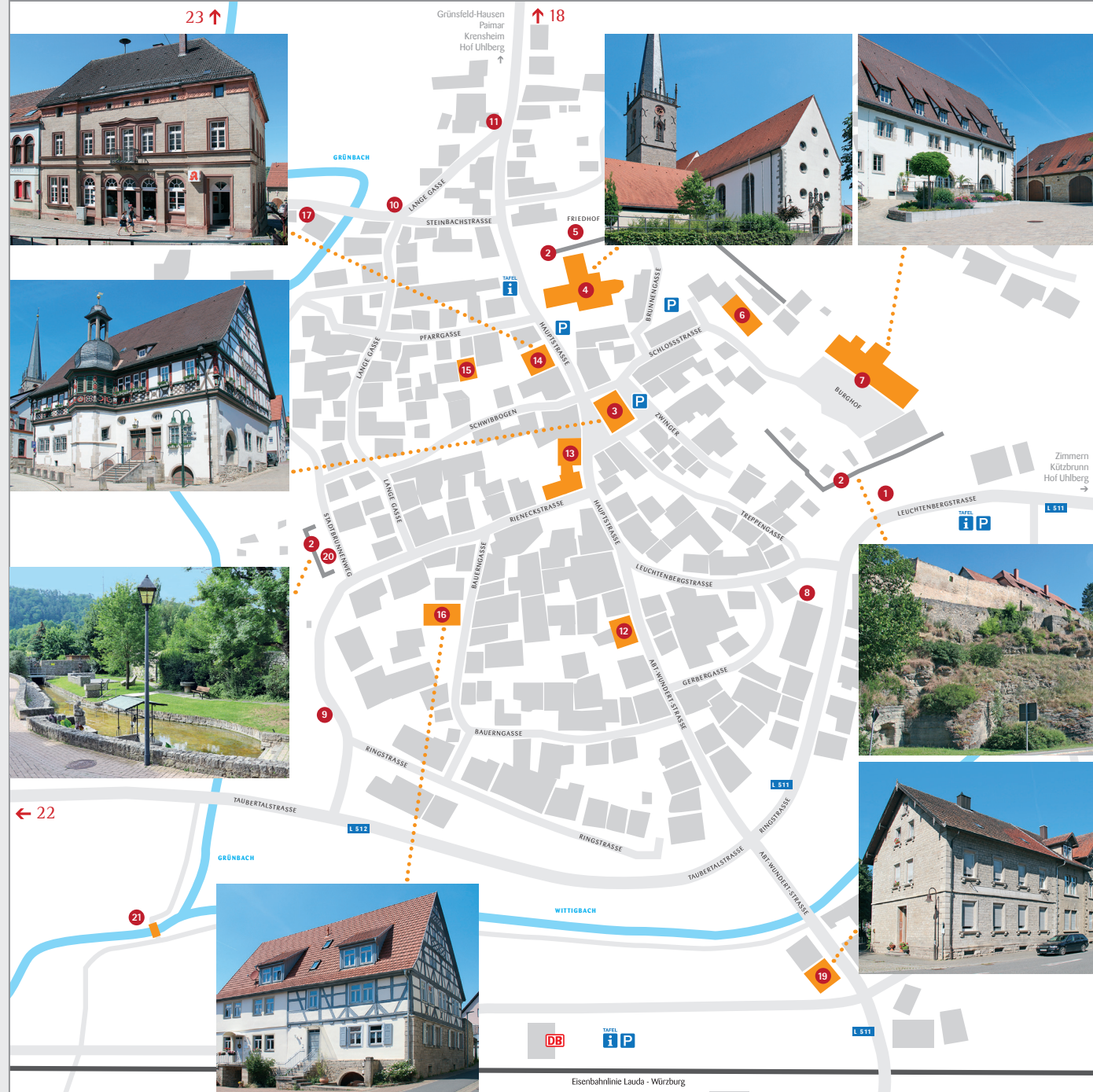


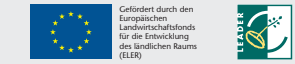
## ALTSTADT



## ALTSTADT

- 1 **Stadtmauer mit „Schorren“ (Felsplateau)**  
Steinerne Zeugen einer früher bedeutenden Kleinstadt. Die mittelalterlichen Grundherren erkannten das Plateau als idealen Standort für eine Burg mit Wehranlagen.
- 2 **Stadtmauer und Türme**  
Ursprünglich 20 Türme, Wall und Graben sicherten die Stadt vor äußeren Feinden und brachte ihr im geschichtsbewussten 19. Jahrhundert den Beinamen „Klein-Rothenburg“ ein.
- 3 **historisches Rathaus**  
Es gilt als eines der schönsten im Frankenland. Das Zierfachwerk zeigt reichen Fassadenschmuck.
- 4 **Katholische Stadtkirche St. Peter und Paul**  
Herausragend: Der 75 m hoher Turm. Verschiedene Bauteile lassen sämtliche Epochen von der Romanik bis zur Moderne erkennen, Grabmal der Gräfin Dorothea von Rieneck (gestorben 1503), geschaffen von Tilman Riemenschneider.
- 5 **Friedhof mit historischen Grabmalen und Gedenkstätte**  
Künstlerisch besonders hochwertige Grabmale, vor allem auch mit gestalterischen Elementen des Jugendstils.
- 6 **Amtshaus und Museen**  
Das Fürstbischöflich-Würzburgische Amtshaus diente mit Treppenhaus und Stuckdecken repräsentativen Zwecken und zeigt eine Sammlung sakraler Kunst- und Kultgegenstände. Nebenbei die pädagogische Steinmetz- und Bildhauerwerkstatt.
- 7 **Burghof mit Zehntscheune**  
Reste der ehemaligen Burg, erbaut von den Herren von Zimmern, den Grafen von Rieneck und den Landgrafen von Leuchtenberg.
- 8-11 **vier Prozessionsaltäre**  
Wegstationen bei der Fronleichnamsprozession, Ursprung im 17. Jahrhundert, während der Gegenreformation nach den Pestepidemien im 17. Jahrhundert durch wohlhabende Bürger errichtet.

- 12 **Haus Derr / Abt-Wundert-Straße**  
Das fränkische Gehöft in typisch fränkischem Fachwerk ist gut erhalten. Innerhalb der Hofanlage findet man in Stein gehauene Jahresangaben: 1692 und 1713.
- 13 **Fachwerkgebäude-Ensemble / Hauptstraße**  
Gotisches Fachwerk (um 1500) – Elemente davon 1985 im Rahmen der Stadtsanierung in einen Neubau integriert.
- 14 **Haus Mainhard / Hauptstraße**  
Geschäfts- und ehemaliges Schulhaus. Mit seinen Nachbarhäusern gewährt es einen Einblick in die Bautradition der Gründerzeit nach 1871.
- 15 **Evangelisches Gemeindehaus, Mikwe, ehemalige jüdische Häuser / Pfarrgasse**  
Gebäude und Platz als Musterbeispiel einer gelungenen Maßnahme der Stadtsanierung mit Nutzungsänderung.
- 16 **Haus Barthel / Bauerngasse**  
Wohnhaus einer ehemals wohlhabenden Bauernfamilie. Neuer Eindruck nach Freilegung des Fachwerks.
- 17 **Kreuzigungsgruppe Steinbachstraße / nahe Grünbach**  
Die Stiftung der Familie Spall aus dem Jahr 1718 ist eine Station bei der Flurprozession an Christi Himmelfahrt.
- 18 **Missionskreuz Hauptstraße / in Richtung Hausen**  
Das 1885 von der Familie Schweinschaut gestiftete Kreuz gilt als öffentliches Glaubenszeugnis – an Christi Himmelfahrt Station bei der Flurprozession.
- 19 **ehemaliges Kaiserliches Postamt / Abt-Wundert-Straße**  
Das Gebäude (19. Jahrhundert) repräsentiert den wirtschaftlichen Aufschwung nach dem Bau der Eisenbahnlinie von Lauda nach Würzburg.
- 20 **Stadtbrunnen und Hochwassermarken**  
Das letzte sichtbare Element der mittelalterlichen Wasserversorgung. Reste der westlichen Stadtmauer sowie Hochwassermarken – Gedenktafel 3. September 1939
- 21 **historische Brücke (Kamelbrücke)**  
Bogenbrücke über den Grünbach aus dem Jahr 1727, älteste Brücke in Grünsfeld.



Baden-Württemberg  
MINISTERIUM FÜR LÄNDLICHEN RAUM UND VERBRAUCHERSCHUTZ



An den Sehenswürdigkeiten befindet sich jeweils eine Tafel mit QR-Code für weitere, ausführlichere Informationen.

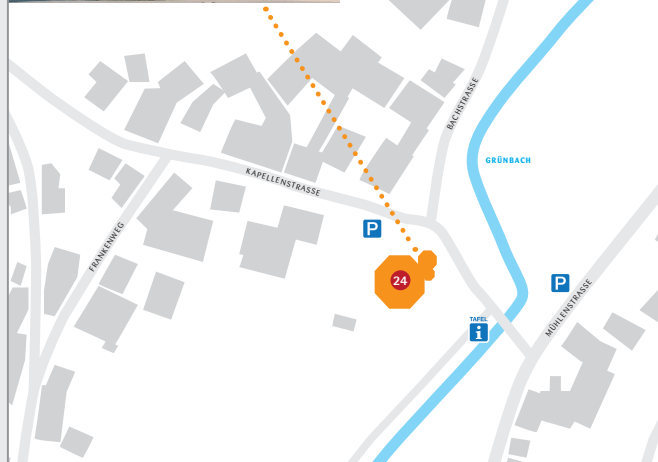
Diese QR-Codes führen Sie entweder zur Homepage der Stadt Grünsfeld unter [www.gruensfeld.de](http://www.gruensfeld.de) mit einer Komplettübersicht (Landkarte, Einzelkarten, ausführliche Beschreibung der Sehenswürdigkeiten mit Fotos) oder gleich zur Sehenswürdigkeit selbst.



Stadt Grünsfeld  
Rathaus, Hauptstraße 12  
97947 Grünsfeld  
Telefon 09346 9211-0  
[zentrale@gruensfeld.de](mailto:zentrale@gruensfeld.de)

# GRÜNSFELDER SEHENSWÜRDIGKEITEN

## GRÜNSFELD-HAUSEN

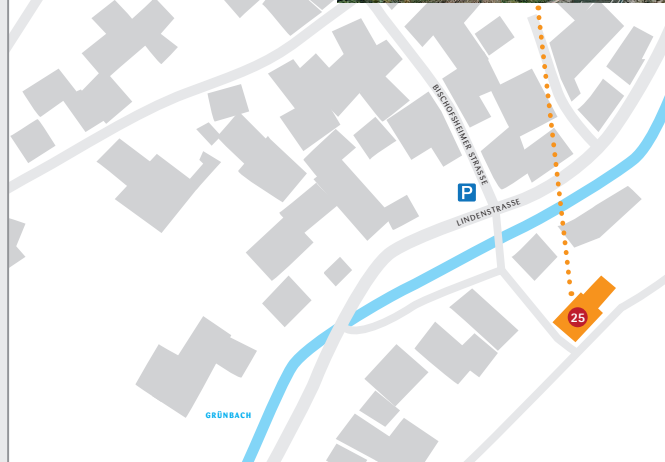


- 22 **Monumentalplastik „Der Sportler“**  
Im Volksmund der „starke Heinrich“ genannt, ein „Überbleibsel“ aus der Bildhauertätigkeit innerhalb der Steinindustrie am Ende des Zweiten Weltkrieges.
- 23 **Wendelmühle und alter Mühlkanal**  
Ehemalige Mühle als Beispiel eines bedeutenden Wirtschaftsfaktors früherer Jahrhunderte an Grün- und Wittigbach in einer ansonsten wasserarmen Region.

### GRÜNSFELD-HAUSEN

- 24 **Kapelle St. Achatius**  
Kleine Kirche als romanisches Doppeloktagon, aus der Zeit der Kreuzzüge, architektonisches Kleinod mit hoher kunstgeschichtlicher Bedeutung.

## PAIMAR



- 25 **Katholische Pfarrkirche St. Laurentius**  
Ursprünglich eine mittelalterliche Chorturmkirche. Hochwassermarke (29. Mai 1911) gegenüber am ehemaligen Rathaus.
- 26 **Katholische Pfarrkirche St. Ägidius**  
In Nachfolge mehrerer Vorgängerbauten errichtete Barockkirche (1735) nach Plänen von Balthasar Neumann, dem berühmten fränkischen Barockbaumeister.
- 27 **fränkisches Gehöft Rehfeld**  
Stattliches Bauerngehöft, das in typischer Art und Weise einen fränkischen Dreiseithof mit Torabschluss repräsentiert.

## KRENSHEIM



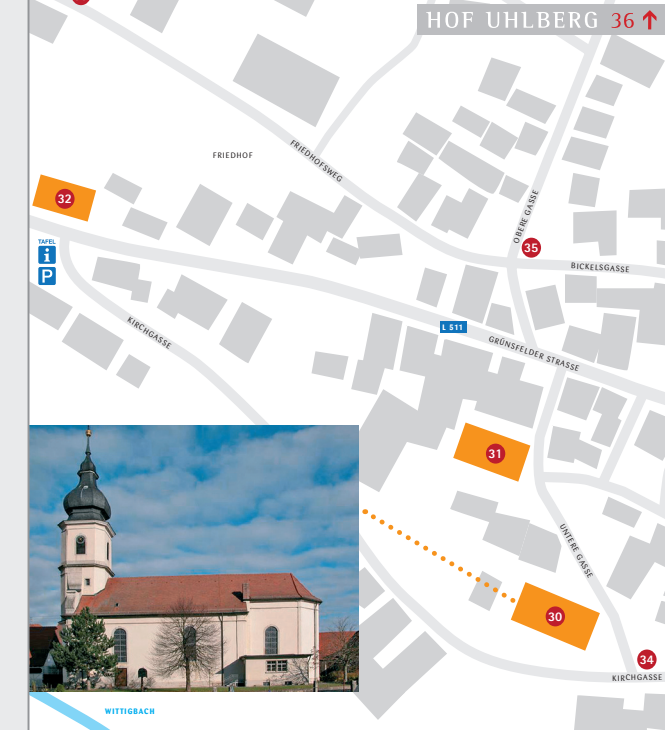
- 28 **historischer Wasserturm**  
Weithin sichtbare topografische Wegmarke. Zeugnis einer funktionalen Architektur aus den Jahren 1930/31.
- 29 **Katholische Pfarrkirche Hl. Dreifaltigkeit**  
Stiftung des Weinhändlers Buchler im Jahr 1717. Der Chor wurde wohl schon früher um das Jahr 1600 errichtet.
- 30 **Katholische Pfarrkirche St. Margaretha**  
Stattlicher Barockbau (1768 bis 1770) nach den Plänen des Hofarchitekten J. M. Fischer, eines Schülers Balthasar Neumanns.

## KÜTZBRUNN



- 31 **fränkisches Gehöft Ehrmann**  
Giebelständige fränkische Hofanlage aus heimischem Muschelkalk mit Zierelementen aus Sandstein.
- 32 **ehemalige Schule und Rathaus**  
Neubau eines Schulhauses 1875 an der Stelle einer ehemaligen Brechhütte zur Bearbeitung von Lein und Hanf. Später diente das Gebäude auch als Rathaus und Sportheim. Heute Nutzung als Kindergarten.
- 33 **Lourdesgrotte**  
Im Jahr 1898 errichtet von Bürgern und Handwerkern der Gemeinde als Gemeinschaftswerk in Erinnerung an die berichteten Marienerscheinungen von Lourdes in Frankreich.
- 34/35 **Prozessionsaltäre (Käppele)**  
Historische Zeugnisse der Volksfrömmigkeit: in der Kirchgasse 1797 und in der Oberen Gasse 1764 zu

## ZIMMERN



- 36 **Katholische Marienkapelle**  
Im Stile des „Späten Historismus“ durch das große Engagement der Einwohner erbaut. Die Kapelle „Zur immerwährenden Hilfe der Gottesmutter Maria“ wurde am 5. Juli 1888 eingeweiht.
- HOF UHLBERG (zwischen Zimmern und Krensheim)